

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und lenken mit einem Arme oder beiden Armen, als hätten sie die Kugel an der Leine und in der Gewalt. Mancher macht sogar mit dem ganzen Oberkörper Bewegungen nach links und rechts, als wollte er sich ein Glied ausrenken.

Viele Kegler führen solche Manöver aus, ohne dass sie es überhaupt merken. Verfasser kennt einen tüchtigen Kegler, der nichts von Bedeutung schiebt, wenn er nicht als Gegengewicht zu der Kugel in der Rechten in der linken Hand einen Gegenstand, einen Stock, einen Schirm oder die lange Pfeife, hat. In Berlin gab es vor einigen Jahren einen Kegler, welcher der geworfenen Kugel nachrannte, und fortwährend dabei mit dem Munde in die Luft schimpfte, als wolle er in die rollende Kugel hineinbeissen — alles die Macht der Angewohnheit. Eine Anzahl Kegler hat bei Schön auch eine sehr gute Haltung. (Deutsche Wirtschaft.)

Manch einer unserer Leser wird finden, dass damit das Mass der Eigenheiten der Kegler nicht voll ist und dass sich noch recht viel Erstaunliches hierüber sagen ließe; möge er aus den Schätzungen seiner Erfahrungen etwas zum Besten geben.



**Hannover.** Das Central-Hotel nahm für 20000 Mark jährlich Herr W. Apel auf 10 Jahre in Pacht.

**Lausanne.** Das Hotel du Grand Pont war letztes Jahr 8 Prozent Reingewinn ab.

In Winterthur ist ein Verkehrsverein im Entstehen begriffen.

**Zürich.** Das diesjährige Sechseläuten wurde auf den 17. April angestellt.

In Baden beginnt die Kursaison am 9. April. Herr Direktor Müller übernimmt auch dieses Jahr die Direktion der Kurkapelle.

**Deutschland.** Bei Villingen soll ein Waldhotel von 80 Betten erbaut werden. Eine Aktiengesellschaft will es für 140 000 Mk. bauen.

**Dresden.** Die A.-G. Hotel Bellevue erzielte pro 1898 einen Reingewinn von 83 008 Mk., woraus 5 % Dividende verteilt wurden.

**Paris.** La réouverture de l'Hôtel du Palais, Courla-Reine, Champs-Elysée, directeur M. W. Wachter, aura lieu en Avril.

**Schwyz.** Es wird gemeldet, dass eine elektrische Strassenbahn von Brunnen nach Gersau und weiter nach Vitznau planiert werden soll.

**Zimmerwald.** Das Hotel Beau Séjour wird auf nächste Saison von Frau Fritze Iseli, gewesener Besitzerin des Hotel Bahnhof in Lyss übernommen.

**Appenzell A.-R.** Seit Neujahr hat Herr Grandguillaume, vormaliger Gerant der Kuranstalt Affoltern a. A., den Betrieb des Kurhauses Wartheim in Hohen übernommen.

**Brunnen.** Die hiesigen Hotelbesitzer haben dem Regierungsrat ein Gesuch eingereicht, damit Ihnen die Erstellung eines neuen Quas von der Dampfschiffbrücke bis an die Axenstrasse bewilligt werde.

**Freiburg.** Die Schätzungscommission für die Feuer-Versicherung hat den Schaden, den die Feuerkasse im Hotel Terminus in Freiburg anrichtete, auf 62 000 Fr. veranschlagt. Es liegt Brandstiftung vor.

**Manchester.** Herr Fried. Gloger, bisher Superintendant im Charing Cross Hotel in London, ist zum Subdirektor des Hotel Victoria in Manchester ernannt worden.

**Stuttgart.** Das Hotel „Zu den drei alten Mohren“ wurde von Frau Spielmann für 265 000 Mk. an Herrn Heinr. Weber, bisher zum „Graf Eberhardt“ daseinst, verkauft.

**Thunis.** Info Rücktritt des Herrn C. Janett ist Herr D. Schmidt, z. Z. Direktor des Hotel Metropole in Venedig, zum Direktor des Posthotels in Thunis ernannt worden mit Antritt Anfangs März.

**Anvers.** L'Union Syndicale Anversoise des Hôteliers, Restaurateurs et Cafétiers, vient de décider un assemblée générale, d'organiser une Exposition Internationale Culinaire et d'Alimentation, pour le mois de décembre prochain.

Auf den elässischen Bahnen laufen seit einigen Tagen neue Personewagen, die an einzelnen Abteilungen Tafeln tragen mit der Aufschrift: „Für Radfahrer“. In den betr. Abteilungen sind oben an der Decke Haken angebracht zum Aufhängen der Räder.

**Druckfehler.** In der Notiz in letzter Nummer, bet. den Verkauf des Grand Hotel in Baden, heisst es irrtümlich, dass der Antritt des neuen Besitzers, Herrn W. Hafen, auf 1. Januar 1899 erfolge, es sollte jedoch haben, 1. Januar 1900.

**Frankfurt a.M.** Das Hotel Jakobi, das zum Zwecke des Durchbruchs der Stiftstraße von der Stadt angesetzt worden ist, wurde jetzt an den vormaligen Mitherrn Herrn Ernst Froehl auf mehrere Jahre verpachtet.

**Mailand.** Das Hotel de l'Europe ist von Herrn Lorenzo Bertolini angekauft worden; es wird von dem neuen Besitzer einer Renovation und gleichzeitigen Vergrösserung unterzogen. Sein Hotel in San Remo hat Herr Bertolini verkauft.

**Schweiz.** Alpenklub. Das Centralkomitee hat beschlossen, die Aufsicht über die Matterhorn- und Eggishornbühne selbst zu übernehmen und die nötigen baulichen Veränderungen auf Rechnung der Centralbank ausführen zu lassen.

**Schweiz. Postwesen.** Aus dem Reisendenverkehr der Schweiz hat die Postverwaltung alljährlich ganz erhebliche Einnahmen zu verzeichnen. Dieselben belaufen sich für das abgelaufene Jahr auf ungefähr zwei Millionen Fr.

**Zürich.** Der Gasthof zum „Rothaus“ ist durch Karsten und Sohn für 350 000 Fr. an den früheren Besitzer des „Café Landolt“ am Paradeplatz, Herrn Landolt, übergegangen, und wird von diesem an 1. Oktober angetreten werden.

**Amsterdam.** Das weltberühmte Brsck's Doubs Hotel geht am 1. Mai an die Gesellschaft des Hotel de l'Europe über. Herr H. Martens, Direktor vom Hotel de l'Europe, der bis jetzt vier der größten Häuser unter seiner Leitung hatte, ist auch für dieses als General-Direktor ernannt worden.

**Baden-Baden.** Das „Hotel Minerva“, dessen Verkauf vor einiger Zeit gemeldet wurde, ist durch einen für den früheren Besitzer, Herrn Carl H. Fehl, vorteilhaft vergleich wieder in die Hände desselben gelangt. Gegenwärtig werden diese Häuser renoviert und teilweise mit Neueinrichtungen versehen.

**Italien.** Herr J. Meyer, früher auf Schloss Hertenstein bei Luzern und z. Z. Besitzer des Hotel St. Barthélémy in Nizza, hat das grosse Bade-Etablissement Saint-Valmas de Tende an der neuen Bahnlinie Turin - Ventimiglia - Nizza als Sommerkurort übernommen.

**Lausanne.** Second descendus dans les hôtels du premier et de second rangs de Lausanne, du 5 au 11 février: Suisse : 250; Allemagne: 97; France: 42; Angleterre: 14; Pays-Bas: 8; Italie: 4; Autriche-Hongrie: 8; Belgique, Espagne, Russie, Danemark: 19; Total: 437.

**Murten.** Die Generalversammlung der Konservenfabrik von Murten hat am Sonntag die Rechnung, welche mit einem Defizit von 6000 Fr. schliesst, genehmigt. Die zahlreich besuchte Versammlung beschloss prinzipiell, sich mit der Konservenfabrik Saxon zu verschmelzen.

**Toggenburg.** Die für die Saison 1898 aufgenommene Kurantenstatistik des Toggenburg erzeugt ein höchst erfreuliches Resultat. Die für den Fremdenverkehr eingerichteten Gasthäuser und Pensionen verzeichnen eine bedeutende Erhöhung ihrer Frequenzziffern.

**Neue Eisenbahnen.** Zwischen dem Gemeinderat, dem Verkehrsverein und den Konzessionsgesellern für das Einsichtthalbahn-Projekt Siders-Zinal fand in Siders eine Konferenz statt, um die Erlangung einer Variante für eine Strassenbahn von Siders nach Chippis. Die Aussichten für die Verwirklichung dieses Projektes sind günstig.

**Davos.** Amtierende Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste von 4. Febr. bis 10. Febr. 1899: Deutsche 811, Engländer 687, Schweizer 413, Holländer 155, Franzosen 168, Belgier 97, Russen 173, Österreich 45, Amerikaner 29, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 33, Dänen, Schweden, Norwegen 42, Angehörige anderer Nationalitäten 11. Total 2086.

**Martigny.** Am 10. Februar fand die Konstituierung eines Komitees statt, welches mit den Organisationsarbeiten der historischen Union Martigny 1898 beauftragt wurde. Als Darstellungsgegenstand wurde Napoléons Zug über den Simplon als Hauptgewicht gewählt. Das Komitee hat sich der Mitwirkung schweizerischer und französischer Künstler versichert.

**Amerikaner.** Ein amerikanischer Direktor hat laut Schw. Mus.-Alg. die Erlebnisse erhalten, auf der grossen Linie New-York-Chicago einen Theaternwagon in die Expresszüge in dem Vaudeville einzuschalten und Gesangsvoorträge zu missigen Preisen vorgeführt werden sollen. An Sonntagen wird der Theaterwagen in eine kleine Kapelle verwandelt, in der der Gottesdienst gehalten wird.

**Konstanz.** Der Kur- und Verkehrsverein hatte im letzten Jahre eine Einnahme von 11.364 Mk. 97 Pf. Die Ausgaben beliefen sich auf 10.500 Mk. 10 Pf. Für Veranstaltung von Konzerten wurden 7102 Mk. 82 Pf. und für Hebung des Fremdenverkehrs 3397 Mk. 83 Pf. aufgewendet. Der Verein sucht durch Verteilung von Prospekten, Führern etc. den Fremdenverkehr zu fördern, was ihm in erfreulicher Weise gelingt.

**Tessin.** In Beantwortung einer Anfrage des Bürgermeisters von Intra betr. die Beteiligung des Kantons Tessin an einer Verbindungslinie zwischen Gotthard und Simplonbahn wird der Staatsrat, er halte die Bildung eines Initiativekomitees aus Tessinern und Italienern, welche alle an der projektierten Linie beteiligten Interessen vertreten, für angezeigt. Die Tessiner Regierung wird dem Unternehmen ihre Unterstützung angeboten lassen.

**Thun.** Herr J. H. Beilick hat zu seinem Geburtstage diesen Winter noch ein zweites Hotel gebaut, erstmalig lassen weisses ebenso gross wie das Hauptgebäude, mit grossen Verandas, Torenzen und co. mit 36 Balkonen. Das Ganze ist nun für 200 Personen Raum geboten. Herr Beilick wird die beiden Etablissements im Mai unter den Namen „Grand Hotel Baumgarten und Victoria“ weiterführen.

**St. Moritz.** Der neunte Geschäftsjahrsbericht der Aktiengesellschaft Neues Stahlbad weist den Jahresnutzen in 1898 mit 48 694 Fr. auf (1897 70 513 Fr.). Eine Dividende wird nicht ausgerichtet, dagegen Abschreibungen von rund 30 000 Fr. auf Hotel-Bädern-Mobilien-Konto vorgenommen (1897 22 000 Fr.) und 5000 Fr. dem statutarischen Reservefonds wird (1897) 5000 Fr. dem ausserordentlichen zugewiesen. Auf neue Rechnung sollen 8694 Fr. vorgetragen werden (1897 1518 Fr.).

**Tellaufahrungen in Altorf.** Das Organisationskomitee hat nach allseitiger Prüfung der Sachlage und nachdem die Zeichnung von Anteilscheinen schon den Betrag von Fr. 25,000 erreicht und weitere grössere und kleinere Beiträge von Privaten und Regierungen in Aussicht stehen, einstimmig und endgültig beschlossen, Schillers „Wilhelm Tell“ im Jahr 1899 und 1900 aufzuführen. Es werden jedes Jahr 10 Aufführungen in dem eigens hierfür erstellten grossen Schauspielhaus stattfinden.

**Lugano.** Letzter Samstag hat die Eröffnungsfeier des neuen prächtigen Hotels de l'Europe stattgefunden. Die Kosten liegen in der Gegend von 100 000 Fr. und der Betrieb ist in vollem Gang. Ein Hotelier aus Luzern hat, wie der „Basler Nachricht“ geschrieben wird, dabei der richtigen Stimmung Ausdruck gegeben, indem er der Stadt zu dieser neuen Zierde gratulierte und hoffte, so lange die Konkurrenz derart sei, dass neue Hotels notwendig seien, sei es um die Zukunft dieser Fremdenorte gut bestellt.

**Berlin.** Amerikanische Gesellschaften reisen auf die Erwerbung des Hotel Bristol zu Berlin und haben sich der Berliner Börsenzeitung zufolge vorläufig das Recht gesichert, bis spätestens den 1. Oktober sich zu erklären, ob sie das Hotel für 10 Mill. Mark übernehmen wollen; sie haben zunächst Lst. 2000 bezahlt und zahlen für jeden weiteren Monat bis zur entgütigten Erklärung Lst. 1000, zusammen also eventl. 10 000, die beim Kauf von dem ausbedungenen Kaufgut abgehen, aber dem Besitzer des Bristol-Hotels verbleiben, wenn der Verkauf nicht zustande kommen sollte.

**Murten.** Der Verkehrs- und Verschönerungsverein von Murten studiert die Frage, ob in Murten eine Bahnlinie gebaut werden kann und zu diesem Behufe ein Hotel für ganze Familien oder eine Hotelpension zu errichten wäre. Die heilende Wirkung der Murter Seebäder, namentlich für Nervenkrankheiten, ist von Alters her bekannt. Es ist bereits ein Kostenvorschlag im Betrage von

150 000 Franken aufgestellt worden. Das Unternehmen würde als Aktiengesellschaft ins Leben treten und den Aktionären wird eine Dividende von 4 Prozent propezeit.

**Bahn Meiringen-Brienz-Interlaken.** Die Volksversammlung, welche letzter Sonntag im Hirschgut in Meiringen, von 90 Bürgern besucht, Es wurde folgende Resolution angenommen: Die Versammlung, in der Überzeugung, dass eine Bahnverbindung Meiringen-Brienz-Interlaken für das ganze Oberhasli und für dessen wirtschaftliches Gedehnen in der Zukunft von grösster Bedeutung ist, wünscht und unterstützt die Errichtung einer rechtsfrigen Brienzseebahn — wo möglich Normalspurbahn — mit Einmündung in den Hauptbahnhof Interlaken.

**New-York.** Die New-Yorker Hotels sind überfüllt, und es ist kaum ein Bett mehr zu erlangen. Der Frost hat die Gas- und Wasserröhren zu tausenden zum Bersten gebracht. Eine einzige Gasgesellschaft hat 35 000 Beschwerden erhalten, dass das Gas nicht brennt. Deshalb die Flucht in die Hotels. Schneemassen von 3—6 Fuss Höhe liegen überall auf den Straßen. Ein Teil der Theate ist geschlossen, die anderen laufen leer. Die Bahnverbindungen New-York mit Philadelphia, Washington und Boston sind abgeschnitten. Hunderte von Zügen stecken im Schnee.

**Château d'Oex.** Sous le nom de Société d'Utilité publique de Château d'Oex, il est fondé une société. Son but est de contribuer par tous les moyens, en son pouvoir, avec l'appui des autorités, au développement de la contrée; cela en aut' autres. En cherchant à attirer à Château-d'Oex les étrangers en leur faisant connaître les avantages qu'ils peuvent y trouver, tant au point de vue de son climat que de ses promenades, etc. En contribuant à rendre le séjour à Château-d'Oex agréable pour le bon entretien des chemins et promenades, par la création de nouveaux ombrages, par l'installation de bancs et sentiers.

**Luzern.** Die Meldung wegen der Erstellung eines neuen, für feine Familien berechneten Etablissements neben dem „Hotel National“ ist, wie das „Luz. Tagbl.“ berichtet, richtig. Dasselbe käme an Stelle der jetzigen Gartenanlage zu stehen, in Verbündung mit dem Gebäudefund. Der erste erbaute Bauabschnitt würde fortsetzen. Da der Garten eine Länge von 45 Metern und eine schöne Tiefe hat und da auch unbedenklich in die Höhe gebaut werden kann, wird dieser Neubau grössere Dimensionen annehmen. Die Herren Hans Pflyer und Architekt Vogt seien bereits auf Reisen ins Ausland begripen, um an Ort und Stelle, wo derartige Etablissements bestehen die nötigen Studien zu machen.

**Wien.** Die Meldung wegen der Quintessenz der früheren Beurteilungen in Erinnerung zu rufen. So z. B. lautete unser Urteil über die in Wien herausgegebene Hotelliste für Consulats schon vor Jahren sehr ungünstig, dasselbe Urteil gilt heute noch. Der in Leipzig erscheinende Reiseführer Wohin? hat seit seinem Bestehen noch sehr wenig von sich reden machen; wenn nicht jedes Jahr die beizüglichen Prospekte zu liegen kämen, würde kaum jemand, dass er überhaupt existiert. Auf die Frage: Wohin? antwortet eine Wien erscheinende Zeitschrift, scheint uns eine Ansage von 100 Goldeni nicht wert zu sein. Es ist eine Stadt, in welcher so viele Reklame-Objekte zu Tage gefördert werden und darunter so wenig von etwählem Wert für die Insrenten, wie die Stadt Wien. Als Beweis mag übrigens gelten, dass der Prozentsatz der Schweizerreisenden aus Oesterreich-Ungarn ein sehr geringer ist, so gering, dass er in unserer Fremdenstatistik der ganzen Schweiz noch nicht eingeschlossen ist. Dennoch ist der bürgerliche Präsident, Herr Bahnhofsräte Ettenberger (Bregenz) wurde unter seinen erspiesslichen sechsjährigen Thätigkeiten zum Ehrenpräsidenten ernannt. Aus dem gedroht vorliegenden Jahresbericht des Vereins ist zu entnehmen, dass die Reklame den Schwerpunkt des Vergnügungsbildes bildete. Ihr direkter verfassten Jahr, das Verkehrsorgan „Der Bodensee und Rhein“, der in einer Auflage von 11000 Exemplaren ausgegebene Taschenfahrrplan und das Bodenseeplakat, von welchem bereits das zweite Tausend zum Versand gebracht wurde. Der Verband zählt 92 aktive Mitglieder, ausserdem 3 Ehren- und 11 unterstützende Mitglieder.

**Die Schweiz.** Nordostbahn beanspricht den Schaffhauser am Bodensee und Rhein wurde in der sechsten Generalversammlung in Schaffhausen nach Lindau i. B. verlegt und Herr Wilhelm Spittler von Hotel Bäuerlicher Hof in Lindau als Vorsitzender erwählt. Der bisherige Präsident, Herr Bahnhofsräte Ettenberger (Bregenz) wurde unter Anerkennung seiner erspiesslichen sechsjährigen Thätigkeiten zum Ehrenpräsidenten ernannt. Aus dem gedroht vorliegenden Jahresbericht des Vereins ist zu entnehmen, dass die Reklame den Schwerpunkt des Vergnügungsbildes bildete. Ihr direkter verfassten Jahr, das Verkehrsorgan „Der Bodensee und Rhein“, der in einer Auflage von 11000 Exemplaren ausgegebene Taschenfahrrplan und das Bodenseeplakat, von welchem bereits das zweite Tausend zum Versand gebracht wurde. Der Verband zählt 92 aktive Mitglieder, ausserdem 3 Ehren- und 11 unterstützende Mitglieder.

**John Cook.** Der Nestor der Reiseführer, Chef des bekannten internationalen Reisebüros aus Cook & Son in London, hat sich nach fünfundfünzigjähriger Thätigkeit zur Ruhe gesetzt. Von der Krankheit, die ihn auf der Palästinareise des Kaisers ergreifte, hat er sich nicht wieder erholen können, und daher kommt sein seit Entschluss, sich von Geschäft gänzlich zurückzuziehen. Aus den denkbar kleinsten Anfängen ist dieser merkwürdige Mann zu seiner jetzigen Stellung emporgestiegen. Es war im Jahre 1844, als er seine Thätigkeit als persönlicher Reisebegleiter damit begann, dass er eine Schatzkarte von 500 kleinen Soldatenkindern zu einer Nachtwanderung von Leiter nach dem Mount Sorrel-Hügel zog und zurück begleitete. Wie viele Reisen, wie viele interessante Wechselseile liegen zwischen dieser ersten primitiven Fahrt und seinem letzten, der Leitung der Palästinareise Kaiser Wilhelms!

**Neue internationale Bahn.** Der N. Z. Z. wird geschaffen: Herr Camille Barbey, Ingenieur in Valence-sous-Bancs und Direktor der Bahn Vervins-St. Croix, hat ein Konzessionsgebot eingereicht für eine internationale dreigleisige Eisenbahn von Daillyens nach Frasne (Francia) über La Sarre, Orbe, Lignerolles, Ballaigues, Vallorbes, Mont d'Or und St. Point. Diese Linie wäre die natürlichste unabwärts Verbindung des Simplons nach dem Norden. Sie ist bestimmt zur Wahrung der Interessen der welschen Schweiz. Diese Jurabahn würde mehrere Jahre früher als die Lötschbergbahn den Betrieb übernehmen werden. Die Länge der Bahn wäre 50 Kilometer. Der Betrieb ist auf die SBB übertragen zu bringen. Die Linie ging aus der Abweigungsstelle der Linie Lausanne-Neuenburg bei Daillyens und würde oberhalb La Sarre und Arnex durchfahren und die Orbe bei Orbe und den Jougneas bei Vallorbes überschreiten wo sie wieder in die Linie Daillyens-Rasne einmünden würde. Ein Tunnel von 6,8 Kilometer Länge würde durch den Mont d'Or in das Thal von St. Point führen, von wo die neue Bahn in Rasne die Linie Pontarlier-Dijon erreichen würde. Die internationale Expresszüge könnten auf dieser neuen Linie Mouchet in St. Point ansetzen. Sie würden dann über die SBB nach Lausanne und über die Linie Lausanne-Neuenburg in das Thal von St. Point fahren. Die Bahn würde die Distanz auf 10 Stunden kürzen. Vorbereitungen sind seit einigen Tagen zwischen den Direktionen der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn und der Jura-Simplon-Bahn im Gange, um die internationale

Schieneverbindung über den Jura der Verwirklichung zu bringen.

Wie das Bündnis vom 23. ds. mitgeteilt wird, ist eine definitive Verständigung über die Bahn, welche die Arbeit soll unterstützen. Ingenieur Barbey verzichtet auf die von ihm verlangte Konzession. Die Jura-Simplonbahn wird die bisherige Linie Daillyens-Vallorbes verbessern und konsolidieren.



**S. C. in C.** Es will uns scheinen, dass es hiess, sich zu sehr in die individuelle Freiheit einzumischen wollte man das von Ihnen erwähnte System. Ein Versprechen von Prospekten gelesen. Irgend ein Hinweischen sollte doch offen gelassen werden. Die Sache scheint ein sehr ungarmes harlos, besonders in Fällen, wo nicht direkte Konkurrenz besteht und nicht von Abspeisigmachern die Rede sein kann. Frdl. Gruss.

**S. F. in L.** Wir haben an dieser Stelle schon zu wiederholten Malen erklärt, dass Mitteilungen betr. Auskunft hoher Persönlichkeit in keinem Interesse befinden. Der Hotel grundsätzlich keine Aufnahme mehr finden. Wir wurden zur Zeit, die derartige Notizen veröffentlicht wurden, tatsächlich überschwemmt mit derselben, die man kannte Grenzen mehr, jede Persönlichkeit, die sich mit „von“ schrieb, wollte man im Organ gedruckt sehen, daher wurde vor ca. drei Jahren beschlossen, grundsätzlich von der Veröffentlichung einer derartigen Fremdenliste abzusezzen.

**Am Mehrere.** Wir können unmöglich jede Nummer des Blattes mit Abhandlungen überschwindel und zweifelhaft Reklameobjekte füllen, umsonstiger, als es sich meistens um Bücher oder Zeitschriften handelt, die früher schon einlässlich besprochen und beurteilt wurden und über welche das sog. Rotbuch, das auch in Ihrem Besteck Aufschluss gibt. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Quintessenz der früheren Beurteilungen in der französischen Zeitschrift „Le Journal“ in summarischer Weise die Quintessenz der früheren Beurteilungen in Erinnerung zu rufen. So z. B. lautete unser Urteil über die in Wien herausgegebene Hotelliste für Consulats schon vor Jahren sehr ungünstig, dasselbe Urteil gilt heute noch.

**Das Bündnis.** Wir haben zur Zeit der derartigen Notizen veröffentlicht wurden, thatsächlich überschwemmt mit derselben, die man kannte Grenzen mehr, jede Persönlichkeit, die sich mit „von“ schrieb, wollte man im Organ gedruckt sehen, daher wurde vor ca. drei Jahren beschlossen, grundsätzlich von der Veröffentlichung einer derartigen Fremdenliste abzusezzen.

**Ein Mehrere.** Wir können unmöglich jede Nummer des Blattes mit Abhandlungen überschwindel und zweifelhaft Reklameobjekte füllen, umsonstiger, als es sich meistens um Bücher oder Zeitschriften handelt, die früher schon einlässlich besprochen und beurteilt wurden und über welche das sog. Rotbuch, das auch in Ihrem Besteck Aufschluss gibt. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Quintessenz der früheren Beurteilungen in der französischen Zeitschrift „Le Journal“ in summarischer Weise die Quintessenz der früheren Beurteilungen der früheren Beurteilungen in Erinnerung zu rufen. So z. B. lautete unser Urteil über die in Wien herausgegebene Hotelliste für Consulats schon vor Jahren sehr ungünstig, dasselbe Urteil gilt heute noch.

**Das Bündnis.** Wir haben zur Zeit der derartigen Notizen veröffentlicht wurden, thatsächlich überschwemmt mit derselben, die man kannte Grenzen mehr, jede Persönlichkeit, die sich mit „von“ schrieb, wollte man im Organ gedruckt sehen, daher wurde vor ca. drei Jahren beschlossen, grundsätzlich von der Veröffentlichung einer derartigen Fremdenliste abzesezen.

**Theater.** Repertoire vom 26. Februar bis 5. März 1899.

**Stadttheater Basel.** Repertoire ausgeblichen.

**Stadttheater Bern.** Repertoire ausgeblichen.

**Théâtre de Genève.** Dimanche matinée: Lohengrin, opéra. Dimanche soir: Doit-on le dire, comédie. Sapho, pièce lyrique. Lundi: Carmen, opéra comique. Mardi: Thaïs, opéra.

**Théâtre à Lausanne.** Répertoire non régi.

**Stadttheater Luzern.** Repertoire ausgeblichen.

**Stadttheater St. Gallen.** Sonntag 7½ Uhr: Der Postillon von Longjumeau. Dazu: Bastien-Bastienne. Montag 7½ Uhr: Doktor Klaus. Mittwoch 7½ Uhr: Wanda. Freitag 7½ Uhr: Der Widersprüchige Zähmung. Samstag 7½ Uhr: Der Talmann. Sonntag 7½ Uhr: Der Widersprüchige Zähmung.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: Mignon. Sonntag 7½ Uhr: Im weissen Ross. Montag 7½ Uhr: Holländer. Dienstag: Polytechn. Vorstellung. Mittwoch 7½ Uhr: Doktor Klaus. Donnerstag 7½ Uhr: Così fan tutte. Freitag 7½ Uhr: Robert und Bernstein. Samstag 7½ Uhr: Der Widersprüchige Zähmung. Sonntag 7½ Uhr: Das Erbe. Der Widersprüchige Zähmung.

**Hiezel als Beilage:** Offertenblatt der „Hötel-Revue“.

**Verantwortliche Redaktion:** Otto Amsler-Aubert.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

**Seiden-Damast.** v. Fr. 1.40—22.50 Bal-Seide v. 85 Cts.—22.50

Seiden-Bastleider p. Robe ... 10.80—77.50 Seiden-Grenadienes v. Fr. 13.50—14.50

Seiden-Foulards bedruckt ... 1.20—6.55 Seiden-Bengalines v. 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Ménopala, Crystallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Mocovrite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnenteile** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgedreht.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

**Foulard-Seide** Fr. 1.20  
— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)  
**Seiden-Damast.** v. Fr. 1.40—22.50 Bal-Seide v. 85 Cts.—22.50  
Seiden-Bastleider p. Robe ... 10.80—77.50 Seiden-Grenadienes v. Fr. 13.50—14.50  
Seiden-Foulards bedruckt ... 1.20—6.55 Seiden-Bengalines v. 2.15—11.60  
per Meter. **Seiden-Armures, Ménopala, Crystallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Mocovrite, Marcellines, seide Steppdecken- und Fahnenteile** etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgedreht.  
**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

# STEINMANN - VÖLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine. Monopol für die Schweiz von A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

## Ledertuch-Tapeten

(Pat. Schweizer-Fabrikat)

O 3044 Z

sind absolut waschbar,  
sind absolut desinfizierbar,  
sind solider als Oelfarbenanstrich,  
sind die gediegendste Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore, Badezimmer, Krankenstuben.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

**J. Bleuler, Tapetenlager,**  
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.



### A VENDRE

à Mornex près Genève, pour cause de départ, une



VILLA

avantageusement située pour Hôtel, Pension ou Sanatorium, contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le Montblanc, bains, écuries, serre, grand parc, verger et jardin-potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares.

L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande facilité de paiement.

S'adresser: Hôtel Victoria, Genève. 2423

Institution Briad & Gubler, Chailly sur Lausanne.

1986 Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.

Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

Direktion: H. Briad, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

### Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

2425 für Hotels etc. liefern prompt und billig H 1886 Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

### BOUCHERIE + CHARCUTERIE HANS GESSLER

Telephon 2211 + BASEL + Steinenvorstadt 69

empfiehlt als

#### SPEZIALITÄT:

Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüblinge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons de Neuchâtel.

Grosse Auswahl diverser feiner CHARCUTERIE. K 5580 B

2481 Spezial-Preise für Hoteliers und Restaurateure.  
Prompter Versandt nach Auswärts.

### Hotel mit Restaurant zu verkaufen.

In bester Lage, eines der ersten Kurorte der deutschen Schweiz. Sehr schönes Geschäft für jüngere, tüchtige Wirtslente. Anzahlung Fr. 25—30.000. Offerten unter H 2418 R an die Expedition dieses Blattes.

Mit Kaufsvorbehalt zu pachten gesucht 2429

### grosse Restauration

mit guter Clientèle und lebhaftem Verkehr, event. verbunden mit

### Passanten-Hotel,

Fremdenplatz vorgezogen. Sofortiger Kauf nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion zugesichert. Offerten mit genauen Angaben unter Chiffre D 550 an Haasenstein & Vogler, Zürich.



1796 Vins fins de Neuchâtel  
SAMUEL CHATENAY  
Propriétaire à Neuchâtel 288  
SEPT. MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
EXPOSITION INTERNATIONALES INTERNATIONALES.  
Marque des hôpitaux de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 1, rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: L. & R. McCracken, 38 Queen Street EC.

### Neue Abladungen echter 1898er Habana-Cigarren

Als hervorragende Marken empfehlen:

Manuel Garcia Alonso

H. Upmann

Cabanas y Carbalal

hochfein und sehr mild.

Auswahlsendung postwendend auf Wunsch.

Habana-Haus

Max Oettinger

Basel & St. Ludwig i.E.

CHAMPAGNE  
**Pommery & Greno, Reims**

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SEO AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811

**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SWITZERLAND)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

\* \* \* \* \*

MI-SEC BRUT

\* \* \* \* \*

SEC ROSE

\* \* \* \* \*

DOUX ROSE

\* \* \* \* \*

